

**Zeitschrift:** Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft  
**Herausgeber:** Pro Senectute Basel-Stadt  
**Band:** - (2009)  
**Heft:** 4: Schwerpunkt Theater Basel

**Artikel:** E groosse Theatermaa - e rrych Theaterlääbe : Egon Karter, 1911-2006  
**Autor:** Miville-Seiler, Carl  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-843134>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

E groosse Theatermaa – e rrych Theaterlääbe

# Egon Karter, 1911-2006

Wo am 18. Wyymoonet (Oktober) 1911 z Mährisch-Ostrau (hit Ostrava) e Judebiebli mit Nammen Egon Karter uff d Wält koo isch, hätt niemer dänggt, ass das emol aini vo de ganz groosse Figure vo dr Basler Theatergschicht gää wärd.

Wo dr Egon 17 Joor alt gsi isch, het er afoo Theater spiile, won er naimen e Rolle griegt het, au mit Wanderbiinene, in ere Filmrollen und vo 1936 ewägg als Schauspiiler und Tenor z Wien und an de Stadttheater vo Ziiri, Basel und Luzärn, z Ziiri au am Corso-Theater und schliesslig in Den Haag. Wo Holland vo de Dytische bsetzt worden isch, het er die jidische Theatergruppe «Klavier vier» grindet. 1942 het er aber vor de Nazi miesse flichte: iber Belgien und Franggrych in d Schwyz, und das het zeerscht emol ghaiss: Interniertelaager Witzwil. Mit dr Zyt her er aber wider kennen uffdrätte: am Stedtebundtheater Biel-Solodurn und mit eren Internierte-Theatergruppen uff Tournee. Z Biel het er sy Frau Charlotte Sender kenne gleert, e Schauspiileren und Sängere, won en s ganz wyter Lääbe dure graftvoll understutzt het.

Vo 1946 ewägg het dr Karter dr Theater-Verlaag Reiss, wo alli dramatische Wärgg vom Friedrich Dürrenmatt uusebrocht het, glaitet, und 1947 het er s Tourneetheater «Schweizerisches Schauspieler-Ensemble» in

s Lääbe gruefe – und das mit beriemte Kinschtler wie Hans Albers, Albert und Else Bassermann, Leopold Biberti und Maria Schell.

## 1950 foot d Basler Zyt aa

Doo het er d «Komödie» grindet, s eerscht Schwyzer Kammertheater. Im glyche Joor het er s Huus in dr Stainevorstadt in e Theater mit 280 Plätz und eme versänggbaren Orcheschtergraaben umbaut. Aber 1954 het er s lo abryssen und dur dä glychzytig modäärn und haimelg Bau lo ersetze, wo die Elteren under uns no in beschter Erinnerig hänn. Gheert het s Huus ere Gsellschaft mit eme Verwaltigsroot, bespiilt isch s worde vo dr Gnossenschaft Basler Komödie, baides under dr – seer erfolgryche – Laitig vom Egon Karter. Vyl meege sich no an die groosse Freylichtspiil bsinne, zem Byschpil an «Jedermann» vor em Minschter. Vo 1951 bis 1953 het men em Karter under dr Diräggzion vom Friedrich Schramm sogar d Schauspiillaitig vom groosse Huus samt dr Komödie aaverdraut. Vo 1954 ewägg het er fascht alli dramatische Wärgg vom Dürrenmatt zer Uffierig brocht.

Aber drno het s als wie mee Differänze mit em Theater und em Groosse Root gää. Gangen isch s um d Subventioonen und um dr Spiilplan: was d Komödie darf uffieren und was nit. 1968 het dr Egon Karter d Komödien em Stadttheater verkauft und sich zrugzooe. Er het e Tourneetheater grindet und mit beriemte Regisseur und Schauspiiler wyter groossi Erfolg gha. Am 17. Wintermoonet (Novämber) 2006 isch er z Basel gstoore. Gläbt und gwirggt het er no dr Devise, won er im letschte Satz vo syner Biographie «Das Leben eine Komödie» (Ringier-Verlaag 1988) esoo formuliert het: «Ein Leben lang spielte und machte ich Theater. Theater war, ist und bleibt meine Welt.»

Carl Miville-Seiler



Bild unten

Egon Karter (links) mit Heinz Rühmann und seiner Familie, Zürich 1948